

Liebesnacht

Autor(en): **Bauer, Helmut**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **19 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-568339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

April/Avril 1951

No. 4

XIX. Jahrgang / Année

LIEBESNACHT

Und so kommt sie, die Nacht der Nächte:
Wie Sternlicht, dem kein Morgen graut,
von keinem Fühlen je betreten,
von keinem Auge je erschaut:
als wäre es ein fernes Beten,
das Winde von der Erde wehten
zu Himmeln, die um sie erblaut . . .

Als wenn ein Gott der Welt gedächte:
so bricht ein Blühen aus der Nacht
und duftet in den süßen Stunden
um Träumende, die sich gefunden
und, jenem Blühen der Nacht verbunden,
sich dem Geheimsten dargebracht:
als wehe wirklichkeitsentschwunden
ein Duft von abertausend Kelchen
zu Augenblicken hin, in welchen
Gott in zwei Liebenden erwacht.

Helmut Bauer, Hannover